



Eine engagierte Gruppe junger Musiker bei St. Franziskus.

Bild: Keese

Jetzt ist die Zeit für Talitha-Kum

Gruppe spielt bei St. Franziskus auf dem Waldhof

Von unserem Mitarbeiter
Stephan Wolf

"Mägdelein, ich sage Dir, stehe auf!", befahl Jesus der toten Tochter des Rabbi Jairus. "Talitha Kum", so gab der Evangelist Markus diesen Befehl im griechischen Original (Kapitel 5, Vers 41) wieder, mit dem das Mädchen ins Leben zurückgeholt wurde. Nach dieser Heilungsgeschichte nennt sich jetzt eine Musikgruppe in der Waldhofer St. Franziskus-Gemeinde, die letzten September gegründet wurde.

Die neun Mitglieder der Sacro-Pop-Gruppe sind jedoch keine Neulinge auf dem Gebiet der "Neuen Geistlichen Musik". In Talitha Kum haben sich Musiker von "Safrajuba" ("St.-Franziskus-Jugendband") und von "Senfkorn" zusammengeschlossen, die bisher in der Sandhofer Gemeinde St. Bartholomäus beheimatet waren.

"Aus beiden Gruppen war einfach die Luft raus", erklärt Schlagzeuger Jörg Meyer die Fusion, wenngleich Safrajuba und Senfkorn auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken können. 1985 hatten sich die Jugendleiter der St. Franziskus-Kirche zusammengefunden, um unter der Regie des

Kirchenmusikers Axel Eichhorn einen Firmgottesdienst mit modernen Liedern zu gestalten.

"Unsere aufwendigste und interessante Veranstaltung war ein Singspiel über das Leben und Wirken des 'Franz von Assisi', sagt Sängerin Andrea Bühler, die auch jetzt wieder bei Talitha Kum mitwirkt. Nach dem Ausscheiden von Axel Eichhorn, der in Frankfurt Musik studiert, war auch für Safrajuba das Ende gekommen.

Ähnlich erging es der Sandhofer Gruppe "Senfkorn", die sich 1983 gründete und mit ihrer Musik schon im Freiburger Münster gastierte, wo sie einen Tagungsgottesdienst der Caritas gestaltete. Talitha Kum soll jetzt die Nachfolge dieser Gruppen antreten und beiden Gemeinden zur Verfügung stehen", sagt der ehemalige Senfkorn-Bassist Stefan Wiemers, der auch in der neuen Gruppe die tiefen Saiten drückt. Schließlich sind die Musiker auch weiterhin als Jugendleiter in diesen Kirchen tätig.

Das Repertoire umfaßt Titel aus der Feder von Peter Janssen und Ludger Edelkötter sowie Gospel und deutschsprachige Stücke aus dem Musical "Jesus Christ Superstar". "Wir möchten die jüngeren Gemeindeglieder wieder in die Kirche holen", erklärt Andrea Bühler die Aufgabe, die sie sich mit Talitha Kum gestellt haben.

Neben Liedern über die Bewahrung der Schöpfung und die Probleme der Dritten Welt setzen die neun Musiker und Musikerinnen auf Stücke, die Mut machen sollen. Peter Janssens Lied "Worauf es ankommt" ist hierfür ein besonders gutes Beispiel: Jetzt ist

die Zeit, jetzt ist die Stunde, heute wird getan, worauf es ankommt, wenn er kommt".

"Es darf auch ruhig mal ein bißchen fetziger sein", will Schlagzeuger Mayer die Gruppe nicht auf Folk und Pop beschränkt sehen. Die Zeiten, da er seine Schlagzeugfelle nur streicheln durfte, sind vorbei, nachdem Talitha Kum einen Proberaum gefunden hat. "Früher studierten wir unsere Musik auf der Empore der St. Franziskus-Kirche ein", erzählen die Sängerinnen Martina Gebhart und Uschi Seber. Jetzt hat die Gruppe im Keller des St. Bartholomäus-Kindergartens ein neues Domizil gefunden.

"Wir wissen nicht, was die Zukunft in St. Franziskus bringen wird", sind die Gruppenmitglieder nach dem Weggang von Pfarrer Bernd Panizzi nicht sicher, ob sein Nachfolger auch neue Kirchenmusik in der Waldhof-Gemeinde unterstützen will. Panizzi hatte "Safrajuba" mitgegründet und war unter den Jugendlichen sehr beliebt. "Wir hätten auch mit einem Pfarrer leben können, der verheiratet ist, lautet die einhellige Meinung der Gruppenmitglieder.